



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 254 880 A1

4(51) A 47 G 11/00

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21)	WP A 47 G / 285 868 3	(22)	02.01.86	(44)	16.03.88
------	-----------------------	------	----------	------	----------

(71) VEB Forster Tuchfabriken, Forst, 7570, DD

(72) Reim, Ingeborg; Schwarz, Ingrid; Mittas, Christine, Dipl.-Chem.; Hensel, Werner; Choczik, Angelika, DD

(54) Tischdecken aus synthetischen Seiden

(57) Die Erfindung betrifft Tischdecken und ihre Herstellung, die als textiles Flächengebilde, als Fadengefüge anteilmäßig oder vollständig aus synthetischen Seiden, vorzugsweise aus texturierter Polyesterseide bestehen, dekorative permanente Gestaltungselemente enthalten und ohne Nähte und Einschläge hergestellt werden können.

Erfindungsanspruch:

Tischdecke aus synthetischen Seiden und/oder Fasergarnen, vorzugsweise texturierter Polyesterseide, mit Seidenkapillar- und/oder Faserverschiebung und Kapillarbruchenden oder -schlingen innerhalb der textilen Fadenbindung infolge Vernadelungsprozeß, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Seidenkapillar- und/oder Faserverschiebung als Verfilzung und die Kapillarbruchenden oder -schlingen als Flor über die gesamte Fläche oder mustermäßig partiell angeordnet sind, der Flor an der Schau- und/oder Abseite liegt, daß in diesen Bereichen gestanzte oder geschnittene oder geätzte spitzenartige Durchbruchmusterung und als Umrandung der Tischdecke eine glatte oder geformte Schnitt- oder Ätzkante ohne Naht- oder Stickereifixierung, ohne Umschlag und ohne Ausfransen von Seidenfaser- oder Fadenanteilen vorhanden ist.

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft Tischdecken und ihre Herstellung, die als textiles Flächengebilde, als Fadengefüge anteilmäßig oder vollständig aus synthetischen Seiden, vorzugsweise texturierter Polyesterseide, bestehen, dekorative permanente Gestaltungselemente enthalten und ohne Nähte und Einschlüsse hergestellt werden können. Diese pflegeleichten Tischdecken sind für den Gebrauch im Gastronomiektor besonders vorteilhaft.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Tischdecken, die aus Fadenmaterial hergestellt sind und die auch für den Gastronomiektor geeignet sind, haben hohen Anforderungen an den Gebrauchswert zu genügen. Sie müssen oft wiederholten Reinigungsprozessen ohne Fleckenrückstände standhalten und z. B. für Cafés, Foyers, Clubs und Bars in der Farbe und Form besonders hohen Ansprüchen genügen. Für die genannten, bevorzugten Einsatzzwecke sind z. B. farbige Tischdecken aus Baumwolle oder Baumwollmischgeweben mit oder ohne farbigem Aufdruck, mit oder ohne Stickereielementen bekannt, zu deren Herstellung eine Vielzahl von Näh- oder Stickereiarbeiten erforderlich ist.

Weiterhin sind farbige Tischdecken (IM-DD-Nr. 13552-U 1780 und 13561-U 1791) mit oder ohne Aufdruck bekannt, die aus synthetischen Seiden, vorzugsweise texturierter Polyesterseide, bestehen und z. B. als Jaquardgestrick mit oder ohne Stickerei oder Prägung hohen gestalterischen Anforderungen und hohen Anforderungen an die Pflegeleichtigkeit genügen.

Für Stickereieffekte und für die Randgestaltung ist ein hoher Arbeitszeitaufwand erforderlich. Randeinschlüsse, die mit Nähten und/oder Fadenmaterial befestigt werden, stellen einen ungerechtfertigten Materialaufwand dar.

Randgestaltungen ohne Nähte als Thermoschweißung von synthetischen Seidenanteilen führen zu Verhärtungen, z. T. mit brüchigen Stellen, die die Drappierfähigkeit negativ beeinflussen, den hohen mechanischen Beanspruchungen bei Reinigungsprozessen nicht standhalten und den dekorativen Wert mindern oder bei Vorhandensein von unsauberen Graten für den Gast lästig wirken.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, Tischdecken aus synthetischen Seiden und/oder Fasergarnen in textiler Bindung eines Flächengebildes herzustellen. Durch einen mechanischen Veredlungsprozeß soll an der gesamten Fläche der Tischdecken oder in mustergemäß begrenzten Bezirken eine permanente Fixierung der Seidenkapillare und/oder der Fasern im Fadensystem unabhängig von der Art der textilen Bindung des vorhandenen Fadensystems des Flächengebildes erzeugt werden.

Eine Lageveränderung der Faser- und/oder Fadenanteile soll auch bei hohen mechanischen Beanspruchungen ein „Ausfransen“ von Faser- und/oder Fadenanteilen verhindern. Das Erzeugnis sowie das Verfahren zu seiner Herstellung soll material- und arbeitszeitökonomisch bis zu den Pflegeprozessen höchsten Anforderungen genügen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Aufgabe der Erfindung ist es, Tischdecken aus synthetischen Seiden und/oder Fasergarnen, vorzugsweise aus texturierter Polyesterseide, als Flächengebilde in Form eines textilen Fadengefüges herzustellen. Durch eine Seidenkapillar- und/oder Faserverschiebung von einem Faden in die bindungsmäßig benachbarten Fäden soll infolge ganzflächiger oder mustergemäß partieller multipler Vernadelung eine Seidenkapillar Faserdurchdringung von einer Oberfläche in Stichrichtung bis zur gegenüberliegenden Oberfläche und aus dieser heraus ein- oder beidseitig als Fadenverfilzung ggf. in Musterbereichen erzielt werden, so daß Tischdecken herstellbar sind, die eine spitzenartige, z. B. gestanzte oder geschnittene oder geätzte, Durchbruchmusterung in den mustergemäß begrenzten Bezirken und/oder glatter oder geformter Schnittkantengestaltung an den Rändern ein Ausfransen von Seiden-Faser- oder Fadenanteilen gewährleisten.

Dabei wird davon ausgegangen, daß die Vernadelung der Fläche während der Bewegung der zu vernadelnden Fläche durch eine Nadelvorrichtung erfolgt, in der die Nadeln einzeln oder in Gruppen programmgemäß ansteuerbar sind oder die Vernadelung erfolgt, indem die Fläche einem walzenförmigen Stützrost und Wandler der Nadelungsunterlage zugeführt wird, in den die Nadeln mustergemäß einsetzbar sind oder das Flächengebilde nicht erreichen.

Die Vernadelung kann auch bei kontinuierlicher, mustergemäßer Bewegung einer oder mehrerer frei beweglicher oder elektronisch in Koordinaten steuerbarer Nadeleinrichtung mustergemäß erfolgen.

Anschließend an den Nadelungsprozeß wird die mustergemäße Durchbruchmusterung und/oder der Kantenschnitt an Stellen, die mit 200 bis 600 Einstichen pro cm^2 mittels Feltingnadeln, vorzugsweise Kerb- und/oder Hakennadeln, durchstoichen wurden, ausgeführt.

Auf diese Weise entstehen Tischdecken mit dekorativer Durchbruchmusterung, deren Durchbrüche, vorzugsweise kleiner als 5 cm^2 , ggf. mit zusätzlichen florartigen Musterbereichen versehen sind.

Ausführungsbeispiele

Die Erfindung soll anhand von Beispielen erläutert werden.

1. Ein bahnförmiges Flächengebilde aus RR-Großrundgestrick mit Köperrückseite, ca. 190 g/m^2 Ausgangsgewicht, hergestellt aus Polyesterseide, falschdrahttexturiert, in der Feinheit 11 tex mit 20 Kapillaren ist auf einer stationären Nadeleinrichtung mit voller Nadelbestückung mit 450 Einstichen pro cm^2 vernadelt worden. Aus dieser vernadelten Bahn wird mustergemäß mittels des Aufdrucks einer ätzenden oder lösenden Reagenz mittels einer Schablone ein Lochmuster innerhalb der vernadelten Fläche und einer kreisförmigen Bogenumrandung geformt und in nachfolgenden Prozessen aus dem bahnförmigen Flächengebilde herausgelöst. Danach liegt eine runde Tischdecke mit Faserflor und mit Lochmusterung vor, die Ränder ohne Naht und Umschlag sind stabil.
2. Ein weißes oder farbiges Flächengebilde in den Ausmaßen eines Eßtisches und in der Materialzusammensetzung, Bindung und Einstichhäufigkeit pro cm^2 wie unter 1 wird mit 5 cm der Randzone in eine multiple Nadeleinrichtung eingeführt, die in Gruppen steuerbare Nadelsegmente enthält, ggf. ist das Flächengebilde gefaltet mit übereinanderliegenden Rändern oder als Doppel. Übereinanderliegende Ränder werden aus der gegenseitigen Verfilzung nach der anschließenden Durchbruchmusterung getrennt. Der vernadelte Bezirk erhält als Musterung eine Lochstanzung und einen glatten Schnittkantenrand mit bekannten Mitteln.